

Was für ein Sommer 2006! Eine Affenhitze

Von „Le Bureau“ - U. Schächer + Team, Schreib-/Übersetzungsbüro in Rosbach

Haben wir nicht im Frühjahr noch nach Sonne und Wärme gelehzt? Die Temperaturen bis zur ersten Juni-Woche lagen noch unter dem Mittelwert. Aber dann, passend zur Fußball-WM, wurde es (uns) heiß. Und jetzt, wo Ferien sind, können wir sonnenbaden, schwimmen, Eis essen.

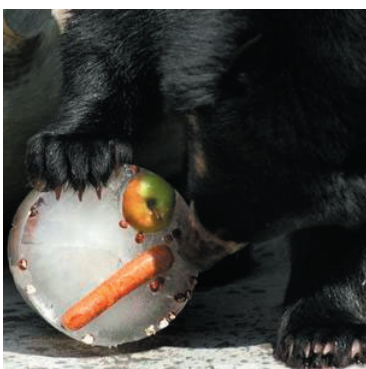
Und was tun wir? Wir reden von der „Affenhitze“ oder „Bullenhitze“. Nur warum nennen wir die hohen Temperaturen so? Genaue Erklärungen findet man nicht, zwei Varianten sind aber recht einleuchtend. Da ist zum Beispiel folgende Anekdote. Der erste Zoo Deutschlands öffnete 1844 seine Pforten in Berlin. Besonders beliebt war der Besuch im Gorilla-/Affenhaus. Affen lieben die Wärme - so herrschte in ihrem Terrain stets große Wärme. Man sprach von einer „Hitze wie im Affenhaus“. Da es auch bei den Bullen heiß herging, bürgerte sich auch die „Bullenhitze“ ein.

Wissenschaftlicher ist da schon die Erklärung im Duden. Durch so genannte „Augmentiva“ (Vermehrung) soll dem Hörer/Leser etwas als besonders groß vermittelt werden. Und wir kennen viele dieser Wortkonstruktionen, bei denen insbesondere die großen Tiere erhalten müssen: Affenliebe, Affenschande, Affentheater, Affenzahn, Bärenhunger, Saukälte usw.

Wenn man nach den Klimaforschern geht, wird wohl die Wahrscheinlichkeit steigen, dass wir wegen des sich verstärkenden Treibhauseffektes solche Hitzesommer wie in diesem Jahr in Zukunft alle drei, vier Jahre haben werden.

Wenn wir es machen wie unsere Artverwandten, die Menschenaffen, dann tanken wir mit der Sonne Energie, legen uns auf die faule Haut und erfrischen uns zwischendurch (siehe Foto). Genießen wir sie einfach, die Affenhitze.

Ich bin sicher, über das nächste Hundewetter werden wir auch wieder eifrig diskutieren.



www.blick.ch



www.dpa.de